



Newsletter des BUND Weinstadt, Mai 2021



Schmetterlingsmonitoring

Seit 16 Jahren beteiligt sich der BUND-Weinstadt am „Tagfalter-Monitoring Deutschland“.

Koordiniert, begleitet und ausgewertet wird das Monitoring durch das Heimholz-Zentrum für Umweltforschung-UFZ.

Unsere Transnetstrecke von 300 Metern befindet sich im Streuobstgebiet im Rainwald, Beutelsbach. Die Strecke ist in sechs Abschnitte unterteilt. Bei geeigneter Witterung findet wöchentlich ein Durchgang statt. Dabei wird ein Streifen von etwa zwei Metern Breite rechts und links des Weges beobachtet. Es werden alle Schmetterlinge erfasst und bestimmt. Die Ergebnisse, die Witterungsverhältnisse und Veränderungen an der Fläche (z.B. Mahd) werden in Erfassungsbögen eingetragen.

Die Daten werden im Herbst dem Heimholz-Zentrum gemeldet.

[Weitere Informationen](#)



Klimabündnis Weinstadt

Bei einer virtuellen Sitzung am 15.02.2021 wurde das Klimabündnis Weinstadt offiziell gegründet.

Erste Aktionen für den Weg zur klimaneutralen Kommune Weinstadt bis zum Jahre 2035 wurden vereinbart.

Zur neuen Homepage des Bündnisses kommen Sie hier:

www.klimabuendnis-weinstadt.de



Herbzeitlose – giftig für Mensch und Tier

Die Herbzeitlose kommt auf feuchten, extensiven Wiesen, manchmal in großen Mengen vor. Die Pflanze enthält das Gift Colchicin und ist auch für Menschen hochgiftig. Die trichterförmige Blüte scheint auf einem "Stiel" zu sitzen, der aber in Wirklichkeit die Blütenröhre darstellt

und aus der 15 - 20 cm tiefsitzenden Zwiebelknolle entspringt.

Bei Rindern, Pferden und Schafen können Vergiftungen auftreten, wenn die Tiere die Pflanzen mit den Samenkapseln fressen.

Auch durch die Verfütterung des Heus können Symptome einer Vergiftung auftreten, wenn die Herbzeitlosen nicht aus dem Mahdgut entfernt werden.

Die Streuobstwiese des BUND-Weinstadt wird von uns meist Ende Juni gemäht. In den letzten Jahren wurde das Heu von einem Landwirt abgeholt.

Um die Gefährdung der Tiere weitgehendst zu minimieren, werden Aktive des BUND-Weinstadt versuchen, das Problem „an der Wurzel anzupacken“. Mit Hacken wollen wir die Wurzeln der Herbzeitlosen ausreißen.

Wenn unsere Arbeit erfolgreich ist, kann das Heu weiterhin als Viehfutter verwendet werden.



Bauten im Landschaftsschutzgebiet

Die bisher geltende Landschaftsschutzgebietsverordnung für das Gebiet der Städte Fellbach und Weinstadt sowie der Gemeinde Kernen i.R. wurde überarbeitet.

Grundstücksbezogene Freizeitnutzungen (z.B. durch Errichtung von Einfriedungen aus geschnittenen Hecken oder Zäunen) und Vorhaben im Zusammenhang mit einer Intensivierung der Freizeit- und Erholungsnutzung stehen wie bisher unter Erlaubnisvorbehalt der unteren Naturschutzbehörde.

Um vorhandene Streuobstbestände nachhaltig zu sichern, ist eine Baumpflege unerlässlich. Idealerweise ist für Obstbäume ab dem zehnten Standjahr ein Erhaltungsschnitt ca. alle vier Jahre durchzuführen. Ältere, bereits seit längerem nicht mehr gepflegte Bäume können durch Revitalisierungsmaßnahmen in ihrer Stabilität und Vitalität verbessert werden. Für Nachpflanzungen sollten ausschließlich Obstbaumsorten (Hochstämme) verwendet werden.

Von Mitgliedern der BUND-Ortsgruppe Weinstadt wurden im Landschaftsschutzgebiet am Roßberg viele Baumaßnahmen - die im Widerspruch zur Landschaftsschutzverordnung stehen - mit zunehmender Tendenz festgestellt. Wir haben die Stadt Weinstadt um Überprüfung gebeten.

Da die Vorschriften für Baumaßnahmen im Landschaftsschutzgebiet und im Außenbereich oft nicht bekannt sind, haben wir die Stadt gebeten, eine Pressemitteilung zu den gesetzlichen Bestimmungen zu veröffentlichen.

[Weitere Informationen](#)



In eigener Sache

Aufgrund der Pandemie konnten wir zu keinen Treffen des BUND-Weinstadt einladen. Unsere Besprechungen haben wir im Rahmen von Videokonferenzen gemacht. Die [Protokolle sind auf der Homepage des BUND-Weinstadt abgelegt](#). Auch konnte die satzungsgemäß vorgeschriebene

Mitgliederversammlung im ersten Quartal nicht durchgeführt werden. Wir hoffen, dass diese dann im Juni nachgeholt werden kann.

Themen der Videokonferenzen waren unter anderem die Baumaßnahmen im Landschaftsschutzgebiet, das KlimaBündnis Weinstadt, Pflege unserer Streuobstwiese, Wildobstpflanzungen und die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen durch die Stadt. Leider mussten wir feststellen, dass Kompensationsmaßnahmen nur teilweise oder gar nicht erfolgreich umgesetzt worden sind. In einer Videokonferenz mit Vertretern der Stadt haben wir dies kritisiert und angemahnt. Abhilfe wurde uns zeitnah zugesagt.

In einer Videokonferenz mit der Stadt haben wir auch über die Änderung des Naturschutzgesetzes und die damit verbundene Umsetzung gesprochen. Dazu gehören Maßnahmen zum Biotopverbund und dass auch „auf öffentlich parkartig oder gärtnerisch gestalteten Einrichtungen eine insektenfreundliche Gestaltung und Pflege erfolgen soll“.

Lob an die Stadt wollen wir für die Gestaltung der neuen Informationstafeln am Streuobstpfad „Schnaiter Rain“ aussprechen. Diese sind gut gelungen und informativ. Ein lohnender Rundgang, insbesondere für Familien mit Kindern.

[Weitere Informationen](#)



Nistkästen

Bereits im März haben Aktive des BUND-Weinstadt weitere Nistkästen in Gundelsbach und am Beibach in Endersbach aufgehängt, an der Mündung des Beibachs auch Fledermauskästen.

Das Anbringen von Nisthilfen ist notwendig, da es immer weniger natürliche Brutplätze gibt. Für Gartenrotschwanz, Kleiber, Meisen, Halsbandschnäpper gibt es unterschiedliche Nistkästen. Einfluglöcher an Schuppen und alte absterbende Bäume werden rarer.

Alle vom BUND-Weinstadt aufgehängten Nisthilfen werden erfasst, nummeriert und in Karten eingezeichnet. Im Herbst werden alle Nistkästen gereinigt und es wird aufgezeichnet, inwieweit ein Vogel oder ein Kleinsäuger den Nistkasten angenommen hat.

Holzbeton-Nisthilfen sind widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Mit etwas Geschick kann man Nisthilfen auch selbst bauen. Eine Zusammenstellung unterschiedlicher Nisthilfen mit Bauanleitungen können wir Ihnen gerne per Mail zusenden.

[Weitere Informationen](#)

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Ortsverband Weinstadt, Ziegeleistr. 28, 71384 Weinstadt, Telefon: +49 7151 66954

Redaktion: Robert Auersperg (verantwortlich), Frank Darter

Bildquellen: Traubenhyazinthen: BUND Weinstadt; Schmetterling: BUND Bildarchiv; Herbstzeitlosen: BUND Weinstadt; Landschaftsschutzgebiet: BUND Weinstadt; In eigener Sache: BUND Bildarchiv; Nistkästen: BUND Weinstadt.

Haben Sie eine neue E-Mail? Per Mail an BUND.Weinstadt@BUND.net können Sie Ihre Adresse ändern. Sie möchten künftig keine weiteren E-Mails vom BUND Weinstadt erhalten? Per Mail an BUND.Weinstadt@BUND.net können Sie sich aus unserem Newsletter abmelden.